

Zur Aus- und Weiterbildung der Propagandisten

Von Kurt Tiedke, Mitglied des Zentralkomitees der SED

Im Bericht des Zentralkomitees an den VIII. Parteitag wird die ideologische Arbeit der Partei als die Kernfrage in ihrer Tätigkeit charakterisiert. Ausgehend vom Charakter unserer Epoche wurde auf dem Parteitag nachgewiesen, daß die ideologische Arbeit noch mehr an Bedeutung gewinnt. Damit werden den Parteiorganisationen neue, verantwortungsvolle Aufgaben übertragen.

In der wachsenden Bedeutung der ideologischen Arbeit kommt eine der objektiven Gesetzmäßigkeiten des Sozialismus zum Ausdruck, der im Gegensatz zu allen früheren Gesellschaftsordnungen nur durch das bewußte und planmäßige Handeln der Werktätigen unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei geschaffen und entwickelt werden kann. Auf diesen Zusammenhang wies der Erste Sekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, erneut in seiner Rede auf einer propagandistischen Großveranstaltung in Leipzig hin. „Die geistigen Eigenschaften und schöpferischen Anstrengungen der Werktätigen entscheiden in hohem Maße über den Charakter und das Tempo des gesellschaftlichen Fortschritts.“¹⁾

Die Erfahrungen beweisen, daß von dem höheren Niveau der sozialistischen Bewußtheit der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, ihrer weltanschaulichen Bildung und ihren von der sozialistischen Moral geprägten Verhaltensweisen ein immer stärkerer Einfluß auf die Entwicklung der Produktivkräfte und der sozialistischen Produktionsverhältnisse, d. h. auf die sozialistische Produktionsweise, ausgeübt wird. Darum schließt die Verwirklichung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe des Fünfjahrplanes die allseitige Entwicklung der Werktätigen als der Hauptproduktivkraft der Gesellschaft unlöslich ein.

1) ND, 11. März 1972, S. 5

Die wachsende Bedeutung der ideologischen Arbeit ergibt sich jedoch nicht nur aus den Anforderungen, die die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft an die Bewußtheit der Werktätigen stellt. Sie ergibt sich weiter aus der Entwicklung des Kräfteverhältnisses zwischen Sozialismus und Kapitalismus im Weltmaßstab. „Die Klärung dieser Frage in den Köpfen der Menschen wird immer mehr zu einer Hauptfrage unserer politisch-ideologischen Arbeit.“²⁾ Die Klarheit über die welthistorische Bedeutung des Aufbaus des Kommunismus in der Sowjetunion, das tiefe Verstehen der Rolle der sozialistischen Staatengemeinschaft für die Entwicklung des revolutionären Weltprozesses, das Wissen von der Gesetzmäßigkeit des Untergangs und der Perspektivlosigkeit des Imperialismus, das Bewußtmachen all dieser Grundfragen unserer Epoche ist erforderlich, um für die Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus auch weiterhin erfolgreich wirken zu können.

Hohe Verantwortung der Propagandisten

Die Verschärfung des weltweiten Klassenkampfes auf ideologischem Gebiet, als Ausdruck des verstärkten Kampfes zwischen der Welt des Sozialismus und des Kapitalismus, macht die Offensive des Marxismus-Leninismus, die Verbreitung der wissenschaftlichen Weltanschauung in Auseinandersetzung mit allen Varianten der reaktionären bürgerlichen Ideologie zu einem Grunderfordernis unserer Epoche.

Somit erfordern sowohl die inneren Entwicklungsbedingungen des Sozialismus als auch die Entwicklung des internationalen Kräfteverhältnisses

2) Ebenda, S. 3